

GemeindeBrief

Gemeinde Gotha

Juni 2015



Neuapostolische Kirche





Plakat des Monats Juni 2015

Ich freue mich, weil...

meine Kirche auch in den Ferien
geöffnet hat.

(NAKI)

Kalender des Stammapostels

- 07.06.2015 Hamburg (Deutschland)
- 14.06.2015 Woodbury, NY (USA)
- 20.06.2015 Budapest (Ungarn)
- 21.06.2015 Wien (Österreich)
- 25.06.2015 Singapur (Singapur)
- 27.06.2015 Gendeng (Indonesien)
- 28.06.2015 Gombong (Indonesien)



(NAKI)

Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
03.06.	Zum Herrn geladen	Matthäus 11, 28
07.06.	Speise zum ewigen Leben	Johannes 6, 27
10.06.	Christus – Quelle des ewigen Lebens	Johannes 4, 14
14.06.	Jesus, das Licht	Johannes 8, 12
17.06.	Verbindung – Vertrauen – Stärke	Psalm 84, 6-8
21.06.	Die Herde Christi	Johannes 10, 11
24.06.	Die Frage des Täufers	Matthäus 11, 2.3
28.06.	Jesus – die Tür	Johannes 10, 9
JGD	Bei euch alle Tage	Matthäus 28, 20

(NAKI)

Liebe Geschwister,

nach einem gelungenen Jugendtag bin ich sehr dankbar und glücklich. Krönender Abschluss war der Gottesdienst mit unserem Stammapostel am 17. Mai 2015, aus dem ich euch nachstehend ein paar Gedanken weiterreiche:

Unser Stammapostel ging zunächst auf unsere Erwählung ein: Erwählung ist kein Verdienst. Erwählung ist



Gnade, aber auch eine Wahl, die wir nicht erklären können. Wir sind Christen, weil *Gott* uns erwählt hat. Wozu? Um den Willen des Herrn zu kennen und zum Ebenbild Christi heranzuwachsen. Dazu bedarf es einer Ausbildung. Wir müssen lernen, den Herrn zu sehen und ihn zu hören.

Es bedarf einer gewissen Schulung, die Liebe des Herrn richtig zu sehen. „Die Menschen haben so eine Vorstellung, was Gott alles machen sollte“, so der Stammapostel. Durch den Heiligen Geist erkennen wir die Liebe Gottes in seinem Heilswirken. Und wir lernen, die Hilfe des Herrn zu sehen. Mit der Zeit erfahren wir, der Herr hilft immer – manchmal allerdings ganz anders, als wir es uns vorgestellt haben. Wir wollen auch die Arbeit des Herrn sehen, der allen Menschen helfen will.

Zur Ausbildung gehört ebenfalls, den Herrn zu hören: im gepredigten Wort, in gegebenen Ratschlägen und im eigenen Herzen. Wir lernen auch, wie wir dem Herrn begegnen können: im Heiligen Abendmahl, in der Gemeinschaft und im Nächsten.

Nach dieser Ausbildung sollen wir ein Zeuge sein vor den Menschen. Ein Zeuge gibt das wieder, was er gesehen und selbst erlebt hat. Unser Auftrag besteht nicht darin, große Diskussionen zu führen, um Menschen von Jesus zu überzeugen – wir wollen einfach das weitergeben, was wir mit Jesus erlebt haben: dass Gott in seiner Kirche am Werk ist, dass er gegenwärtig ist, dass er zu mir im Gottesdienst spricht, dass das Evangelium die Wahrheit ist, dass man die Hilfe Gottes erlangen kann.

Die Gefahr besteht nun darin, das Wort Gottes nur als schöne Theorie anzusehen. „Liebe Geschwister, wir wollen mit Gott ringen und ihn bitten, dass wir die Erfüllung seines Wortes erleben; da muss man beten und nochmal beten, ja betteln“, so der Stammapostel. Dann sehen, hören und erleben wir unseren Gott und können das Erlebte weitertragen und so Zeugen des Herrn sein.

Ich wünsche uns allen Kraft und Erkenntnis, unseren Glauben in dieser Weise zu bezeugen!

Euer Rolf Wosnitzka



Gottesdienst zur Konfirmation

Am 3. Mai 2015 hielt Bischof Wittich den Gottesdienst zur Konfirmation. „Der Meister ist da und ruft dich“ ist das Bibelwort aus Johannes 11, 28b. Es steht im Zusammenhang mit der Auferweckung des Lazarus.

Das Lied „Gut, dass wir einander haben, gut, dass wir einander sehn. (gemeinsam gesungen vom Chor und der Gemeinde) ist ein schöner Willkommensgruß“ – sagte der Bischof, und weiter: „Gut, dass wir Konfirmanden haben.“ Er wünschte den drei Konfirmanden, dass sie einen schönen, unvergesslichen Festtag erleben mögen, der noch lange im Herzen bleibt. Konfirmation ist etwas Schönes, jung sein ist spannend. Was hat das Bibelwort mit der Konfirmation zu tun? Es enthält drei zentrale Aussagen:

1. Der Meister
2. Er ist da
3. Er ruft dich

Jesus ruft den Konfirmanden zu:- komm zu mir, - komm in den Gottesdienst,- meide das Böse, - bete und stehe in der Fürbitte, - lass dir den Glauben stärken und – bleibe in der Gemeinschaft.

Martha, das Familienoberhaupt, die Älteste und Verantwortliche für ihre jüngeren Geschwister Maria und Lazarus, die Starke, sie lief Jesus entgegen und sagte: „Wärest du da gewesen, unser Bruder wäre nicht gestorben.“ Sie erkannte aber auch, dass Jesus der Christus, der Messias, der Gesalbte ist. Sie fasste Vertrauen zu ihm. Dieses Vertrauen wünschte der Bischof auch den Konfirmanden Nina, Julia und Pascal. Sie wissen, dass die Lehre Jesu über allen Lehren steht, dass sie ihr Leben nach Jesus ausrichten, dass sie nicht aufgeben müssen, wenn nicht gleich alles so läuft, wie es soll. Sie wissen aber auch, dass Jesu Lösungen die besten sind.

Nach dem Chorlied „Die auf den Herrn harren ...“ diente Bezirksevangelist Weyh und erklärte, dass dieses Lied eine Aufforderung („harren“) und Kraftquell („kriegen neue Kraft“) für die Konfirmanden und Gemeinde ist. Der Konfirmand ist mündiger Christ und kann sagen: Gott, ich bin da, wenn du mich brauchst.

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass die Kinder mit einem Lied die Konfirmanden aus ihrem Kreis verabschieden und die Jugend sie mit einem Lied willkommen heißt. Nach der Segenshandlung durch den Bischof erhielt die Gemeinde noch die Aufgabe die Konfirmanden zu ermutigen, da es heute nicht einfach ist, als junger Mensch richtige Entscheidungen zu treffen.



Eine große Trauergemeinde hatte sich am Mittwochnachmittag um 17 Uhr im Gemeindezentrum Gotha versammelt, um Abschied von Apostel i.R. Velten Hoffmann zu nehmen. Mehr als 41 Jahre diente er als Amtsträger – davon fast 22 Jahre als Apostel – den Geschwistern in Thüringen, Sachsen und Nordwest-Russland.

Bezirksapostel Klingler legte der Trauerfeier das Bibelwort Maleachi 2, 5.6 zugrunde.



Zunächst verlas der Bezirksapostel einen Gruß des Stammapestels, der ihn kurz zuvor erreicht hatte. [...]

Der Bezirksapostel sagte zunächst, dass die Zeit nicht reichen würde, das Leben von Velten Hoffmann darzustellen und zitierte den Apostel: *„Trauerfeiern werden so, wie der liebe Gott es für den Heimgegangenen bestimmt.“*

Velten Hoffmann war ein Mann, den der liebe Gott in der Kindheit zubereitet hat. Er wurde in ein neuapostolisches Elternhaus hineingeboren. Durch seine Eltern hat er Gottesfurcht gelehrt bekommen. Sie lebten ihm vor, Gott zu dienen, zu opfern und zu beten. Sein Vater war ihm immer ein leuchtendes Vorbild und so brachte er sich schon in jungen Jahren in der Gemeinde als Sänger, später als Kinder- und Konfirmandenlehrer mit ein.

Sein Lebensmotto war: **„Gott ist die Liebe, er liebt auch mich.“** Bis zuletzt war er immer bereit, im Bund mit Gott zu leben, und es war ihm wichtig, in diesem Bund Gottes zu bleiben und diesen Bund zu leben.

Als Velten Hoffmann 1981 das Apostelamt empfing, war er sich der Größe dieser Aufgabe bewusst und sagte dazu: *„Ich möchte dem Herrn dienen, wo immer er mich auch hinstellt.“*

In den 41 Jahren seiner Amtstätigkeit hat er nicht einen einzigen Tag für das Werk Gottes wegen Krankheit versäumen müssen. Er hatte mit dem lieben Gott einen Vertrag gemacht: *„Gib mir die Gesundheit – dann bin ich immer für dich im Einsatz.“* – 60 Besuche pro Monat und eine 7-Tage-Woche – das war sein normales Arbeitspensum. [...]

Bezirksapostel Nadolny führte im Mitdienen aus, dass Apostel Hoffmann oft geschwiegen hat, doch wenn er dann etwas sagte, dann hat dies gepasst. [...]

Apostel Rolf Wosnitzka hatte ein besonderes Verhältnis zu dem Heimgegangenen und stand ihm sehr nah. Velten Hoffmann war für ihn ein wunderbarer Ratgeber und Begleiter, als er an der Seite des Apostels im Bischofsamt diente. [...]

Zum Ende der Trauerfeier berichtete Bezirksapostel Klingler über eine Nachricht aus Russland, die ihn von der Dolmetscherin der Gemeinden Perm und Krasnokamsk erreicht hat. [...]



MJT 2015: Wir durften Zeuge sein und ein Wochenende voller Freude, Gemeinschaft und Glaube erleben. Wer schläft schon mit 1600 Jugendlichen in einer riesigen Halle? Donnerstag bis Sonntag haben wir Christus bezeugen können. Zum Highlight des Jugendtages kam am Samstag der Stammapostel. Schließlich gingen wir voller Glauben vom MJT 2015 nach Hause.



Der Jugendtag war einfach super – das Singen auf den Domstufen, die Worship-Night am Samstag und der Gottesdienst mit dem Stammapostel – ein unvergessliches Ereignis.

Der Jugendtag war wie ein bunter Blumenstrauß. Für jeden war etwas dabei und im Zentrum stand immer wieder: Christus bezeugen. Mein Highlight war neben der Stadttour durch Erfurt, die auf den Domstufen geendet hat, auch die Worship-Night; mit 300 Jugendlichen auf der Bühne sein und das ganze Publikum stimmt in den Gesang mit ein.



(Text / Foto: Jugendtagsteilnehmer der Gemeinde)

Ökumenischer GD

Am 25.05.2015 konnten wir den Ökumenischen Gottesdienst in der Margarethenkirche in Gotha erleben. Zentrale Aussage der Predigt war die Ökumene. Diese ist bestrebt in versöhnter Verschiedenheit eine Einheit zu bilden. An den Fürbitten beteiligte sich neben der evangelischen und katholischen Kirche auch die Neuapostolische Kirche. Unsere Sänger wirkten bei der musikalischen Umrahmung mit.

Im Anschluss gab es bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit für Gespräche.

(Text: N. So.)

Gemeindeausflug zum Boxberg am 06. Juni 2015

Am 6. Juni 2015 ist der diesjährige Gemeindeausflug geplant. Ziel soll der Boxberg sein.

Der Start der gemeinsamen Wanderung ist 10.30 Uhr auf dem Parkplatz tegut in Sundhausen (Straßenbahnhaltestelle Ha-We-Ge-Markt). Daneben besteht auch die Möglichkeit direkt zum Boxberg zu kommen (ca 11.30 Uhr, Rennbahn-Gaststätte).

Ansprechpartner sind Pr Hauptmann, M. und Di Schneider.

„Markt der Möglichkeiten“ zum Kreiskirchentag 2015

Am letzten Juniwochenende wird in Gothas Innenstadt der zweite Kreiskirchentag gefeiert. Unter der Überschrift „Du bist schön“ sind alle Kirchengemeinden, diakonischen und kirchlichen Einrichtungen unserer Stadt eingeladen, am Samstag, den 27. Juni 2015 mit einem „Markt der Möglichkeiten“ einen Tag lang bunt und fröhlich die Innenstadt zu bevölkern.

Wir als neuapostolische Gemeinde wollen uns an dieser Veranstaltung beteiligen. Es ist geplant, dass wir uns zwischen 11 und 17 Uhr mit einem Pavillon auf dem Gothaer Hauptmarkt präsentieren. Ein Namensbanner mit Logo und Stellwände wurden in der Verwaltung bereit angefordert. Wir sind sicher, dass dies eine schöne Gelegenheit ist, mit Christen und anderen Gästen ins Gespräch zu kommen. Wir wollen als Kirche wahrnehmbar und mit anderen Gedanken austauschen. Wer an diesem Tag uns unterstützen möchte, meldet sich bitte bei mir. Unsere Gäste wollen wir mit Kaffee und Kuchen bewirten. Auch hierzu werden helfende Hände benötigt.

Euer Vorsteher

Musikplan

	Mi 03.	So 07.	Mi 10.	So 14.	Mi 17.	So 21.	Mi 24.	So 28.
Volker	O							
Helfried		O				O / I		O
Harald							C	
Robert								
Maik				C				
Thomas	C	C	C	O	C	C	O	C
Detlev			O		O			

O = Orgel; C = Chor; O/I = Orgel und Instrumente

Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Mitteldeutschland - Gemeinde Gotha,
Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39
Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: H.W.
Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info
Auflage: 300 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2015 NAK Gotha

Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Mo	01.06.	19.30	Chorprobe	
Di	02.06.	15.00	Seniorentreffen	
Mi	03.06.	19.30	Gottesdienst mit BE Splissgart	
Fr	05.06.	19.30	Vorsteherbesprechung mit BÄ Voigt	NAK Gotha
Sa	06.06.		Gemeindeausflug – Gemeinsame Wanderung zum Boxberg	
So	07.06.	9.30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
			Vorsonntagsschule	
			Sonntagsschule mit Schwester Schwind	
		11.00	Religionsunterricht	
Mo	08.06.	19.30	Chorprobe	
Di	09.06.	19.30	Ämterbesprechung mit Ev Schwind	
Mi	10.06.	19.30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
So	14.06.	9.30	Gottesdienst mit Pr Schulz	
			Vorsonntagsschule	
			Sonntagsschule mit Pr Preußel	
		11.00	Religionsunterricht	
Mo	15.06.	19.30	Chorprobe	
Di	16.06.	16.00	Seniorenchorprobe	NAK Ohrdruf
Mi	17.06.	19.30	Gottesdienst mit BE Solbrig	
Fr	19.06.	19.30	Bezirksmännerchorprobe SM / GTH	NAK Ilmenau
Sa	20.06.	19.00	Konzert des Bezirksmännerchores	NAK Ilmenau
Fr- So	19.- 21.06.		Religions- und Konfirmandenfreizeit Gotha / Aue	Jugendherberge Schierke
So	21.06.	9.30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
			Vorsonntagsschule	
			Sonntagsschule mit Di Schneider	
		17.00	Konzert des Bezirksmännerchores	NAK Meiningen
Mo	22.06.	19.30	Chorprobe	
Mi	24.06.	19.30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
Sa	27.06.		„Markt der Möglichkeiten“	Kreiskirchentag in der Stadt Gotha
		14.30	Projektchor „Kinder“	NAK Gotha
So	28.06.	9.30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
			Sonntagsschule mit Schwester Schwind	
		10.00	Jugendgottesdienst	NAK Friedrichroda
		11.00	Religionsunterricht	